1236

Amtsblatt der Stadt Wien

Erscheint jede Woche Samstag. Bezugspreis jährlich RM 10.—, halbjährlich RM 5.33 mit Postzusendung / Einzelnummer 20 Rpf.

Schriftleitung und Verwaltung: Wien 1., Neues Rathaus / A-28-500, Klappe 002 u. 263
Postsparkassenamt Wien, Kto.-Nr. 210.045

Nr. 45 — Wien, 11. November 1939 — 47. Jahrgang

Die Erhaltung der Wienflußanlagen

Eine der umfangreichsten ständigen Arbeiten, die von der Wiener Stadtverwaltung jahraus, jahrein durchgeführt werden müssen, ist die Erhaltung der Wienflußanlagen. Die Flußstrecke, die betreut werden muß, hat eine Länge von rund 16 *km* und gehört zu den größten baulichen Anlagen von Groß-Wien. Hochwasserschäden, die der Wienfluß einstmals anrichtete, wenn in seinem Quellgebiet starke Gewitter niedergingen, hat die Wiener Bevölkerung seit der Regulierung und dank der ständigen Erhaltungsarbeiten an den Wienflußanlagen nicht mehr zu befürchten.

Die Flußanlagen sind so bemessen, daß eine Wassermenge von 600 m^3 in der Sekunde abgeführt werden kann, das sind Wassermassen, die in jeder Sekunde einen Würfel von über 8 *m* Seitenlänge — etwa der Rauminhalt eines einstöckigen Hauses — füllen könnten. Schon ein Bruchteil dieser Wassermenge ist imstande, Granitwürfel von 60 bis 80 *cm* Kantenlänge eine große Strecke mitzunehmen und so abzuschleifen, daß sie riesigen Kegelkugeln gleichen. Diese Kräfte wirken natürlich auch auf das Mauerwerk und auf die Sohle stark ein und Sohlenaufrisse von 20 bis 30 m^2 Ausdehnung und einer Tiefe von 2 *m* sind keine Seltenheit.

Solche Sohlenbeschädigungen müssen immer sofort ausgebessert werden, da ihre Vernachlässigung bei einem neuerlichen Hochwasser eine Steigerung des Kostenaufwandes für die Schadensbehebung zur Folge haben müßte. Aber nicht allein die Hochwasser sind Feinde der Anlagen. Die ständigen Witterungseinflüsse wirken auf den Sandstein ein, aus dem die Mauern und Sohlen größtenteils bestehen. Luft, Wasser, Frost und Eis setzen wechselnd dem Sandstein stark zu, zermürben schichtenartig seine Oberfläche und zerstören den Stein verhältnismäßig rasch. Im Durchschnitt muß, um die Wienfluß-Regulierungsanlagen zu erhalten, mit einer jährlichen Erneuerung von 2500 bis 3000 m^2 Sohlen- und Böschungsflächen gerechnet werden. Der Zementverbrauch beläuft sich im Jahr daher auf etwa 450.000 Kilogramm. Der Bedarf an Schotter und Steinen macht ungefähr 500 Eisenbahnwaggons aus. Um die Erhaltungskosten zu senken, wird bei der Erneuerung der Sohle, wann immer es sich verwirklichen läßt, Granitsteinmaterial von anderwärtigen Abbruchstellen herbeigeführt, das eine größere Lebensdauer als der Sandstein hat.

Neben den bisher geschilderten Arbeiten bringt die Erhaltungspflicht an den Wienflußanlagen aber auch noch andere mit sich. Vom Stadtpark weg ist der Fluß auf 2 *km* Länge bis zum Ende des Naschmarktes eingewölbt. Diese Einwölbung ist nichts anderes als eine 2 *km* breite Brücke (die Brückenbreite wird technisch stets in der Flußrichtung gemessen), der ebenfalls eine besondere Obsorge gewidmet werden muß. Eintretende Risse im Gewölbe müssen fortlaufend auf ihre Bedenklichkeit geprüft, die Ursache erforscht und abgestellt und der Schaden behoben werden.

Wieder ein anderes Problem bildet die Ableitung des aufsteigenden Grundwassers. Allein in der Gewölbestrecke mußten im Laufe der Zeit rund 450 Drainagen in der Sohle, etwa 120 im Gewölbe selbst und ungefähr 70 in die Widerlager eingebaut werden. Jährlich zeigen sich neue Spuren von Grundwasseraustritten. Ihre sachgemäße Behandlung verlangt sozusagen ein Fingerspitzengefühl, denn bei unrichtiger Bemessung des Wasseraustrittes kann eine Störung des Grundwasserspiegels mit allen unliebsamen Begleiterscheinungen, wie z. B. Fundamentsetzungen und ihre Folgen, eintreten. Die richtige Grundwasserableitung bildet natürlich auch einen Teil der Erhaltungsarbeiten in der freien Strecke. Dort gesellt sich zu den sonstigen Aufgaben noch die Reinigung des Flußbettes.

Die Männer, die mit der Wienflußerhaltung betraut sind, konnten dabei die Beobachtung machen, daß es wohl nichts gibt, das der Wiener nicht den Fluten des Wienflusses überantworten würde, in der Meinung, das Wasser werde es schon wegschwemmen. Bei den Reinigungsarbeiten wurden schon Kinderwagen, Eisenöfen, alte Matratzen, eiserne Bettstellen, ja sogar ganze abgewrackte Autokarosserien gefunden. Aber nur bei Hochwasser ist der Wienfluß stark genug, den

Unrat über die Sohlstufen hinweg in den Donaukanal abzuführen. Gewöhnlich muß das Flußbett unter nicht unerheblichem Kosten- und Arbeitsaufwand durch die städtischen Arbeitskräfte gereinigt werden.

Den oberen Anschluß der regulierten Strecke am Wienfluß bilden die sogenannten Rückhalteanlagen in Hadersdorf-Weidlingau. Sie haben die Aufgabe, bei Hochwasser von etwa 600 m^3 Wasser pro Sekunde ungefähr 200 m^3 pro Sekunde in den rund 1,600.000 m^3 großen Fassungsräumen zu speichern und beim Sinken der Hochwasserwelle nach und nach wieder abzugeben. Diese Anlagen würden bald ihre Aufgabe nicht mehr erfüllen können, wenn man die Rückhaltebecken von dem Material, das vom Hochwasser dort abgelagert wird, nicht räumte. Alle paar Jahre sammelt sich hier oft bis zu 20.000 m^3 Anlandungsmaterial (in der Hauptsache Schotter) an und muß abgeführt werden.

Schließlich erfordern die Bauwerke der Rückhalteanlagen, insgesamt 7 Becken, mit ihren Wehren, die teils fest, teils beweglich gebaut sind, ebenfalls umfangreiche Erhaltungsarbeiten. Ihre Stahlkonstruktionen und maschinellen Anlagen bedürfen einer eigenen Pflege und Wartung. Die hier beschäftigte Belegschaft ist zur Zeit von Hochwasser den schwersten Wetterunbilden ausgesetzt und muß, oft in gefahrvoller Lage, die angeschwemmten Äste, Bäume, Bretter und sonstiges Schwemmaterial von den Einlaufrechen entfernen, damit den Wassermassen der notwendige Weg freigehalten bleibt.

Die Männer der Wienflußerhaltung sind bei ihrer Arbeit einer besonders tückischen Gefahr ausgesetzt. Der Wienfluß hat nämlich die Eigentümlichkeit, bei starken Regenfällen in seinem Quellgebiet unvermutet schnell anzusteigen. Wasserstanderhöhungen von 1 bis $1^1/_2$ m im Verlauf einer halben Stunde gehören durchaus nicht zu den Seltenheiten. Es geschah daher schon mehr als einmal, daß ein in der Flußanlage beschäftigter Arbeiter nicht mehr den rettenden Ausstieg erreichte. Umsomehr verdienen es auch diese Soldaten der Arbeit, daß man ihrer stillen Pflichterfüllung manchmal ehrend gedenkt. H. H.

Rathauschronik

Der Wiener Wäschewarenerzeuger Andreas Göbel und seine Frau Maria, geb. Eigner, feierten am 8. November 1939 den 65. Jahrestag ihrer Verehelichung. Beide erfreuen sich, abgesehen von kranken Augen, voller körperlicher und geistiger Frische. Ihrem Lebensbund sind sieben Kinder entsprossen, von denen zwei Söhne, die selbst schon über 50 Jahre alt sind, den Ehrentag ihrer Eltern, die Eiserne Hochzeit, mitfeiern können. Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher besuchte das greise Ehepaar in seinem Heim, 15., Mariahilfer Straße 161, um ihnen die Glückwünsche der Stadtverwaltung auszusprechen, und überreichte ihnen im Namen des Reichskommissars Gauleiters Bürckel die Festurkunde und eine Ehrengabe von 150 RM. in einer schönen Lederkassette sowie Blumen und einige Flaschen Wiener Wein. An der Feier nahmen auch Kreisleiter Pangerl und der zuständige Ortsgruppenleiter der NSDAP teil.

*

Der Leopoldimarkt in Klosterneuburg mit seinem bunten Getriebe ist in alter Zeit bei der Wiener Bevölkerung besonders beliebt und seither immer sozusagen ein obligates Fest gewesen. Er geht geschichtlich auf einen Jahrmarkt zurück, der Klosterneuburg von König Ladislaus im Jahre 1453 „für den nächsten Sonntag vor Martini" (11. November) verliehen worden war und von Kaiser Maximilian I. im Jahre 1498 auf den 15. November, den „Leopolditag", verlegt wurde.

Dieser Markt brachte stets viel Geld nach Klosterneuburg, kamen doch Marktfahrer von nah und fern hieher, um ihre Waren einem festlich gestimmten und darum kauffreudigen Publikum vorzulegen. Der ursprüngliche Jahrmarkt wurde im Laufe der Zeit zu einem Kirchweihfest, das im Zeichen des großen, 1000 Eimer fassenden Klosterneuburger Riesenfasses stand, über dessen riesigen Bauch Tausende feuchtfröhlicher Wiener an diesem Tag unter Hallo herunterrutschten. Der Markt selber, der für die Versorgung der ländlichen und auch der städtischen Bevölkerung der Stadt und ihrer weiteren Umgebung von großer Bedeutung ist, wurde erst am darauffolgenden Tag abgehalten.

Da nun der 15. November entsprechend der gesetzlichen Neuregelung nicht mehr als Feiertag gilt, wird der Leopoldimarkt heuer am 19. und 20. November abgehalten. Das jährliche Fasselrutschen der Wiener, die jetzt „unter der Woche" sehr viel zu tun haben, wird also diesmal auf Sonntag verlegt.

*

Die italienischen Turner, die als Teilnehmer des Ländertreffens Deutschland—Italien am vergangenen Sonntag in Dresden weilten und auf der Heimreise am 7. November ein Schauturnen im Wiener Konzerthaus gaben, wurden an diesem Tage vom Leiter des Amtes für Leibesübungen der Stadt Wien, SA-Brigadeführer Kozich, im Wiener Rathaus begrüßt. Nach einer Führung durch die Festräume fand im Rahmen der Deutsch-Italienischen Gesellschaft ein Empfang statt, bei dem Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher die Gäste als Präsident der Zweigstelle Wien dieser Gesellschaft in italienischer Sprache willkommen hieß.

*

Im städtischen Amtsgebäude, 9., Sennhofergasse 35, wurde ein von der Stadtverwaltung zur Verfügung gestelltes großes Zimmer als Gefolgschaftsraum ausgestaltet und von Stadtbeigeordneten Pg. Richter im Rahmen einer kleinen Eröffnungsfeier seiner Bestimmung übergeben.

*

Die 1407 Siedler, die in den städtischen Randsiedlungen Leopoldau, Aspern, Breitenlee, Neustraßäcker und Hirschstetten mit unendlicher Liebe das ihnen von der Stadt Wien anvertraute Stück Erde betreuen, können in diesen Tagen besonders stolz sein. Neben der Gunst der Jahreszeit ist es doch in erster Linie ihrem unermüdlichen Fleiß zuzuschreiben, daß aus den 2,678.495 m^2 Siedlungsland der gigantische Ertrag von 3,574.713 kg verschiedener Bodenerzeugnisse herausgeholt werden konnte. Diese Ernte stellt einen Wert von nicht weniger als 421.685 RM. dar.

Im einzelnen teilen sich diese Ertragsziffern folgendermaßen auf: Der Ertrag an Gemüse betrug 756.552 kg, an Kartoffeln 764.620 kg, an Ananas und Erdbeeren wurden 67.038 kg geerntet, an Obst von Bäumen 178.164 kg, an Obst von Sträuchern 42.127 kg. Als besondere Spezialität der Stadtrandsiedlung Leopoldau scheint außerdem eine Ernte von 15.812 kg Schwarzwurzeln auf, die, kunstgerecht zubereitet, ein hervorragendes und immer mehr an Beliebtheit gewinnendes Gemüse gibt.

Aus den angeführten Zahlen läßt sich ersehen, welche Bedeutung das Wiener Siedlungswesen gerade unter den jetzigen Zeitumständen als wertvolle Entlastung der Wiener Nahrungsmittelwirtschaft erlangt hat. Ähnlich hohe Ertragszahlen weisen die übrigen Gemeinschaftssiedlungen und Einzelsiedlungen auf Wiener Boden auf.

*

Die günstige Entwicklung der Versorgungslage und die handelspolitischen Aussichten gestatten es zum zweiten Mal innerhalb weniger Wochen, die Lebensmittelzuteilungen zu verbessern. Zunächst werden die Fettrationen der Kinder wesentlich erhöht, so daß vor allem die kinderreichen Haushalte begünstigt werden. Überdies wird die Fleischration aller Verbraucher auf die Dauer von vorläufig vier Monaten erheblich gesteigert. Mit den geringer werdenden Obst- und Gemüseanlieferungen wird die Beteilung mit wesentlichen Mengen Reis und Hülsenfrüchten die Haushaltführung erleichtern. Die Versorgung mit Süßwaren für die Weihnachtsfeiertage wird ebenso wie jene mit Backwerk durch eine ausgiebige Erhöhung des Eier- und Butterbezuges gesichert. — Das Haupternährungsamt Wien teilt mit, daß ärztliche Verschreibungen für Vollmilch und zusätzliche Lebensmittel für kranke und gebrechliche Personen in Hinkunft nur mehr auf den bei den Ärzten erliegenden reichseinheitlichen Formblättern ausgestellt werden. — Nach einer amtlichen Mitteilung sind im alten Stadtgebiet die Anträge auf die Bewilligung von Hausschlachtungen, deren Umfang sich nach den für die Selbstversorger festgesetzten Rationssätzen für Fleisch und Fett mit Ausnahme von Butter bestimmt, beim Haupternährungsamt Wien, Abteilung A, 1., Wipplingerstraße 4, einzureichen. Für die ländlichen Ortsgemeinden des Gaues Wien sind die Ortsbauernführer zuständig. — Die bisher ausgegebenen Reise- und Gaststättenkarten bleiben für Wien, Nieder- und Oberdonau bis einschließlich 12. November 1939 gültig. Verbraucher, die in andere Teile des Reiches reisen wollen oder auch länger als bis zum 12. November innerhalb von Wien, Niederdonau oder Oberdonau verreisen, erhalten bereits die neuen Reise- und Gaststättenkarten. — Für den Bezug von Seife wurden neue Bestimmungen erlassen, mit denen die Normalmengen, die Zusatzmengen für Kinder bis zum 2. Lebensjahr und vom 2. bis zum vollendeten 8. Lebensjahr sowie für Kranke und die auf die Sonderbezugscheine entfallenden Höchstmengen festgesetzt wurden. — Die Antragsformulare zur Erlangung von Bezugsscheinen für Spinnstoffe und Schuhe sind von nun an zur Hintanhaltung von Unzuträglichkeiten in den Tabaktrafiken statt in den Kartenstellen erhältlich. Die Wirksamkeit der Anordnung des Reichskommissars Gauleiters Bürckel vom 20. Oktober 1939 für die Ausgabe von Bezugscheinen für Spinnstoffwaren und Schuhe wurde verlängert, so daß also auch weiterhin Bezugscheine nur ausgegeben werden, wenn das Bruttoeinkommen des Haushaltungsvorstandes 250 RM. monatlich nicht übersteigt, soferne nicht etwa ein dringender Bedarf für Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr vorliegt. — Die Rückgliederung der ostoberschlesischen und Karwiner Kohlengruben hat die Möglichkeit eröffnet, die Hausbrandpreise neuerlich in einem beträchtlichen Ausmaß zu senken. — Die Bezeichnungen der Kartenstellen 27 und 77, 3., Reisnerstraße 43, und 11., Simmeringer Hauptstraße 60, wurden auf 288 und 289 umbenannt. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß neu ausgegebene Karten und Bezugscheine mit den Stempeln „Kartenstelle 27" und „Kartenstelle 77" ungültig sind und nicht angenommen werden dürfen.

*

Der Allerheiligenverkehr brachte wie alljährlich einen Massenzustrom zu den Wiener Friedhöfen, besonders zum Wiener Zentralfriedhof. In der Zeit der stärksten Belastung rollten vom und zum Zentralfriedhof 173 Straßenbahnzüge mit 425 Wagen je Stunde. Die Einschränkung der Gräberbeleuchtung sowie die Verdunklungsmaßnahmen bewirkten, daß die Massen schon zeitlich vom Friedhof abströmten. Dies bewirkte vor Eintritt der Dunkelheit ein gewaltiges Ansteigen der Verkehrsdichte. Trotzdem konnte der Straßenbahnverkehr klaglos abgewickelt werden. Die 1036 Triebwagen und 1515 Beiwagen beförderten während des Spitzenverkehrs bis zu 30.000 Fahrgäste je Stunde.

Eine Verschärfung der an die städtischen Straßenbahnen heuer gestellten Anforderungen brachte der Umstand mit sich, daß am Allerheiligentag eine große Zahl von Wiener Betrieben arbeiteten und daher neben dem Friedhofsverkehr in den Stunden der Arbeiterfahrten, morgens und abends, Betriebsmaxima entstanden, die besondere Spitzenleistungen notwendig machten.

*

Das statistische Büro der städtischen Straßenbahnen verzeichnete im Monat Oktober 144 Unfälle im Straßenverkehr. Bedeutet auch diese Zahl gegenüber den 188 Unfällen des September einen Rückgang, so muß dennoch an alle Verkehrsteilnehmer der neuerliche Appell zur Vorsicht im Straßenverkehr gerichtet werden.

*

Der Tätigkeitsbericht der Krankenfürsorgeanstalt der Angestellten und Bediensteten der Stadt Wien für das Jahr 1938 weist eine so günstige finanzielle Lage aus, daß in kurzer Zeit Verbesserungen in den Leistungen an die Versicherten möglich sein werden.

*

Dem Rufe „Bücher für unsere Soldaten" ist auch die Wiener Stadtverwaltung nachgekommen. Aus den Reservebeständen der städtischen Büchereien wurden bisher 6000 Bücher für die Wiener Reservelazarette zur Verfügung gestellt. Diese Bücher wurden von den geschulten städtischen Bibliothekaren zu Büchereien von je ungefähr 300 Bänden geordnet und den Lazaretten übermittelt.

Ein Teil der städtischen Büchereileiter ist dabei, die im Rahmen der Büchersammlung der NSDAP für die deutsche Wehrmacht einlangenden Bücherspenden zu sortieren und zu Feldbüchereien zusammenzustellen, die an die Front geschickt werden.

*

Der große Festsaal des Rathauses, der im Laufe seines Bestandes Raum geschichtlicher Ereignisse und Schauplatz größter städtischer Festlichkeiten gewesen ist, hat kürzlich eine wenn auch nur vorübergehende Wandlung seiner Bestimmung erfahren. Unter den prächtigen schweren Leuchtern, die beim Ball der Stadt Wien den Saal in schimmerndes Licht tauchten, arbeiten gegenwärtig 600 Angestellte, die hier aus der ganzen Stadtverwaltung zusammengezogen wurden, an der Ausfertigung der orangefarbigen Lohnsteuerkarte 1940, die voraussichtlich in der ersten Dezemberwoche den Steuerträgern zugestellt wird. Mehr als 800.000 Steuerkarten sind vorzuschreiben, damit der Arbeitgeber auf Grund dieser Unterlagen die Steuern richtig einbehalten kann. Von 1/2 8 Uhr früh bis 4 Uhr

Denkt an das Kriegs-Winterhilfswerk

nachmittags hasten die Federn über die Steuerkarten, von denen, wenn die ungeheure Arbeit termingerecht vollendet werden soll, jeder der hier Beschäftigten durchschnittlich 120 Stück im Tag fertigstellen muß.

In den beiden Nischen, in denen sonst die Orchester musizierten, sind Berge von Begehungslisten aufgestapelt, wie sie von den verschiedenen Bezirken hieher gebracht wurden und nun der Aufarbeitung harren. Von hier aus wird auch der ganze Arbeitsvorgang organisiert und geleitet. Selbst auf den Galerien sind Arbeitstische aufgestellt und werden Steuerkarten ausgefüllt. Der Saal bietet mit den langen Tischreihen und den vielen Menschen das Bild einer riesigen Arbeitshalle, über der sich in eigenartigem Gegensatz die gotische Pracht der Spitzbogenarchitektur wölbt.

Buchbesprechung

Wissenschaftlicher Donauführer. Herausgegeben von Dr. Victor Pietschmann. Verlag Waldheim-Eberle, Wien, 1939.

„Das vorliegende Buch hat sich die Aufgabe gestellt, eine Art wissenschaftlicher Einführung in den Donauraum zu geben..." Diese Worte stellt der Herausgeber an die Spitze seines das Werk einleitenden Vorwortes und er umreißt damit gleichermaßen Absicht und Bestimmung des Donauführers. Im weiten Bogen behandelt das Werk an Hand von Beiträgen namhafter Sachkenner eine Fülle von Interessengebieten, die mit dem Donaustrom verknüpft sind. Die Namen der einzelnen Mitarbeiter zu nennen würde zu weit führen; gemeinsam sind den von ihnen verfaßten Untersuchungen wissenschaftliche Gründlichkeit und eine ungemein klare Sprache, die es versteht, selbst fernerliegende Probleme verständlich heranzubringen. Und darin mag vielleicht der größte Wert des Buches liegen. Daß es nämlich zum Thema „Donau" neue Gesichtspunkte eröffnet, die der Beachtung wert sind. — Wenngleich in eben dem eingangs zitierten Vorwort darauf hingewiesen wird, wie „klein und vielfach lückenhaft" diese Zusammenfassung sei und zugegebenerweise der kritische Leser wohl auch das eine oder andere (etwa eine große historische Deutung des Schicksalsstromes der deutschen Mitte und des Südostens Europas) vermissen mag, im großen gesehen, handelt es sich doch um ein außerordentlich vielseitiges und begrüßenswertes Buch, das in seinen Einzeldarstellungen ein umfassendes Bild der gerade für Wien so bedeutungsvollen Donau gibt. Hans Mücke.

Fürsorgerecht. Ergänzungsband. Von H. Pfeifer, Kommunalschriften-Verlag J. Jehle, München-Berlin.

Oberregierungsrat Dr. H. Pfeifer, einer der besten Sachkenner in Fürsorgeangelegenheiten, der schon mit dem ersten im Verlag Jehle erschienenen Band „Fürsorgerecht", der alle wesentlichen Bestimmungen des in der Ostmark seit dem 1. Oktober 1938 neu eingeführten Fürsorgerechtes enthält, einen Studiums- und Nachschlagebehelf erster Güte herausbrachte, hat diese Linie auch in dem eben erschienenen Ergänzungsband beibehalten.

Dieser Ergänzungsband befaßt sich mit den geltenden Bestimmungen über Familienunterhalt, Ehestandsdarlehen, Einrichtungsdarlehen und Kinderbeihilfen. In erschöpfender Erläuterung und klarer Übersicht führt das Buch in diese neugeregelten Fürsorgeverhältnisse ein und berücksichtigt dabei die seit dem Erscheinen des ersten Bandes eingetretene Fortentwicklung im Fürsorgerecht, die das ganze Reich betrifft. Klar herausgearbeitet wird dabei vor allem die weitgehende Vereinheitlichung des Familienunterstützungsrechtes.

Die Gewerbesteuer für das Land Österreich. Von Mensens-Bohley-Krutsch, Kommunalschriften-Verlag J. Jehle, München-Berlin.

Die Einführung des Gewerbesteuergesetzes vom 1. Dezember 1936 (RGBl. I S. 979) in der Ostmark erfolgte durch Verordnung vom 17. Dezember 1938 (RGBl. I, S. 1817, Gesetzbl. für das Land Österreich, S. 3443). Die Verfasser des vorliegenden Buches, anerkannte Fachleute des Gemeindesteuerrechtes, geben hier in zusammengefaßter Form eine Übersicht über das nunmehr in der Ostmark geltende Gewerbesteuerrecht. Der Gesetzestext ist unter steter Beachtung der ostmärkischen Verhältnisse eingehend besprochen und ausgelegt. Diese Handausgabe, die im Anhang alle einschlägigen Verordnungen und Erlässe zum Gewerbesteuergesetz enthält, wird von den Gemeindedienststellen und den Beamten, die mit Gewerbesteuerangelegenheiten befaßt sind, sehr begrüßt werden, da sie ihnen die tägliche Arbeit wesentlich erleichtert. Hugo Hofer.

Amtlicher Teil

Stellenausschreibung für Ärzte

Im Stande der Ärzte der Stadt Wien gelangen folgende Stellen zur Besetzung:

1. Kranken- und Entbindungsanstalt „Goldenes Kreuz": drei Stellen von Anstaltsärzten mit chirurgischer und geburtshilflicher Vorbildung.

Die Anstellungsbedingungen sind in der Hauptabteilung V (früher Abt. 16), Wien, 1., Rathausstraße 9, zu erfragen.

Gesuche um diese Stellen sind mit der Geschäftszahl Hauptabteilung V/St—35084/39 mit den Personaldokumenten, dem Nachweis der arischen Abstammung, einem eigenhändig geschriebenen Lebenslauf, Verwendungszeugnissen sowie mit einem Lichtbild zu belegen.

Die Gesuche sind bis spätestens 30. November 1939 bei der Hauptabteilung V, Wien, 1., Rathausstraße 9, einzubringen. Bereits im Dienst der Stadt Wien stehende Bewerber haben die Gesuche im Dienstweg einzubringen.

Fördert durch Eure Mitgliedschaft zur NSV. deren Vorsorgearbeit für die Gesunderhaltung des deutschen Menschen.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

Kundmachungen

M.-Abt. 23/Klg/1/39 — Plan Nr. 1388

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Lokalbahn Wien—Baden, der neuen Gasse 12 und 10, der Straße „Am Schöpfwerk", der Gasse 11, der Sagedergasse, der Gasse 7, der alten Stadtgrenze, der Altmannsdorfer Straße, dem Liesingbach, der Liegenschaft „Steinhof", der Gasse 6 und der verlängerten Eibesbrunnergasse im 12. Bezirk, Altmannsdorf. (Genehmigt mit Entschließung des Bürgermeisters vom 30. April 1939.)

M.-Abt. 23/B/23/35/39 — Plan Nr. 1431

Unwesentliche Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet entlang der nach Schwadorf führenden Bezirksstraße in Fischamend-Dorf im 23. Bezirk. (Genehmigt mit Entschließung des Bürgermeisters vom 19. September 1939.)

M.-Abt. 23/B/12/3/39 — Plan Nr. 1435

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Lokalbahn Wien—Baden, der Gasse 9, Am Schöpfwerk und der Gasse 12, sowie des Altmannsdorfer Anger, der Gasse 9, südlich und nördlich der Gasse 13 und der Gasse 7 in Altmannsdorf im 12. Bezirk. (Genehmigt mit Entschließung des Beigeordneten für das Bauwesen vom 23. Oktober 1939.)

*

Beschlüsse und Planbeilagen sind in der Stadtkämmerei, I/2, 1., Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, erhältlich.

Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien, Abt. IV/7.

Baubewegung

Neubauten

16. Bezirk: Baustelle 83, K. P. 3232/62, Wohnhaus, Robert u. Franziska Lambrechter, 14., Diesterweggasse 38, Bauführer Bm. Josef Kauf jun., Inzersdorf, Ferdinandgasse 5 (D 82). — Baustelle 101, K. P. 3232/67, Einfamilienhaus, Frieda Maletschek, 16., Wiesberggasse 15, Bauführer Bm. Josef Kauf jun., Inzersdorf, Ferdinandgasse 5 (L 199). — Steinbruchstraße 10, E. Z. 3456/Ottkg., Glashaus, Hermine Leßmann, im Hause, Bauführer Bm. Johann Wolf, 14., Braillegasse 9 (St 58). — Parz. 85/12, E. Z. 389, Werkzeughütte, Josef u. Fanny Steblik, 16., Thaliastraße 123, Bauführer Zm. Josef Zauner, 17., Schumanngasse 12 (St 61).

21. Bezirk: E. Z. 3010, Gdst. 1083/27, Gdbch. Stammersdorf, Kleinwohnhaus, Bauwerber und Bauführer Bm. Ing. Julius Müller, 3., Kegelgasse 45 (B 586/39). — E. Z. 2997, Gdbch. Stammersdorf, Gdst. 1083/30, Parz. 2, Kleinwohnhaus, Bauwerber und Bauführer Bm. Ing. Julius Müller, 3., Kegelgasse 45 (B 587/39). — E. Z. 3010, Gdst. 1083/28, Gdbch. Stammersdorf, Kleinwohnhaus, Bauwerber und Bauführer Bm. Ing. Julius Müller, 3., Kegelgasse 45 (B 588/39). — E. Z. 2997, Gdst. 1083/34, Gdbch. Stammersdorf, Kleinwohnhaus, Bauwerber und Bauführer Bm. Ing. Julius Müller, 3., Kegelgasse 45 (B 589/39). — E. Z. 2997, Gdst. 1083/3, Block L, Parz. 3, Gdbch. Stammersdorf, Kleinwohnhaus, Bauwerber und Bauführer Bm. Ing. Julius Müller, 3., Kegelgasse 45 (B 590/39). — E. Z. 2997, Gdst. 1083/15, Baublock K, Parz. 5, Gdbch. Stammersdorf, Kleinwohnhaus, Bauwerber und Bauführer Bm. Ing. Julius Müller, 3., Kegelgasse 45 (B 591/39). — Parz. 167/14/15, Gdbch. Süßenbrunn, Einfamilienhaus, Anton u. Marie Kaller, 22., Süßenbrunn 199, Bauführer Bm. Karl Jarischko, Gerasdorf (B 594/39).

26. Bezirk: Klosterneuburg, Ried Eichberg, Gdst. 3357, E. Z. 4060, Sommerhaus, Anna Lackner, 16., Rückertgasse 24/17, Bauführer Zm. J. Nowotny u. Co., 20., Jägerstraße 121 (E 22/39/B). — Weidling, Schmaler Graben, Gdst. 398/8, Wochenendhaus, Barbara Hron, 7., Mortbengasse 20, Bauführer Zm. Anton Tiesel, 2., Hedwiggasse 4 (Sch 33/39/B). — Klosterneuburg, Heblinggasse 38, Einstellraum für Kraftfahrzeug, Leopold u. Luise Schörg, im Hause, Bauführer Mm. Michael Eigner, Weidling, Hauptstraße (H 109/39/B). — Klosterneuburg, Kammerjoch, Gdst. 2919, Kleintierstall, Magdalena Fiedler, Rosa Kaspar, im Hause, Bauführer Zm. Josef Kerbl, Klosterneuburg, Berliner Straße 403 (K 53/39/B). — Weidling, Rathgasse 22, Schuppen, Theodor Massini, im Hause, Bauführer Zm. Franz Weilguny, Weidling, Brandmayergasse 17 (R 32/39/B).

Um- und Zubauten

1. Bezirk: Stallburggasse 4, Bauabänderung, Dr. Nowotny, Dr. Streif, im Hause, Bauführer Bm. Fr. Krulatz, 2., Karmelitergasse 7 (16.663). — Kohlmessergasse 3, Bauabänderung (Klosett), Oskar Baumann, im Hause, Bauführer Bm. Wilhelm Philip, 13., Versorgungsheimstraße 5 (16.559). — Herrengasse 12, Bauabänderung (Klosettanlage usw.), Hypotheken- u. Credit-Institut in Wien, A. G., im Hause, Bauführer Bm. Ing. M. Soeser, 8., Albertgasse 33 (16.699). — An der Hülben 4, Bauabänderung, Reichskomm. f. d. Wiedervereinigung d. Ostmark mit dem Deutschen Reich, Abwicklungsstelle, im Hause, Bauführer Bm. Amlacher & Sauer, 21., Prager Straße 12 (IV/30/129). — Tuchlauben 8, Lastenaufzug, Aufz. Fabrik Ing. A. Freißler, 10., Erlachplatz 2, für Siemens & Halske, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Rudolf Raab, 19., Weinberggasse 94 (IV/30/172).

2. Bezirk: Novaragasse 7, Bauabänderung (Klosett), Edm. und Ganners-dorfer, im Hause, Bauführer unbekannt (16.512). — Franzensbrückenstraße 20, Bauabänderung, Einfahrtst., Franz Rühl, 5., Wiedner Hauptstraße 150, Bauführer Bm. Hans Irschik, 4., Operngasse 22 (16.597).

3. Bezirk: Dietrichgasse 23, Bauabänderung, Transformatorenraum, A. Mann & Co., 1., Singerstraße 8, Bauführer Bm. Beutel & Schöbitz, 6., Joanelligasse 7 (16.510). — Reisnerstraße 27, Wohnungsteilung, Rechtsanwälte Dr. Walter u. Dr. Dietrich, 1., Opernring 1, Bauführer Bm. Johann Beyer, 9., Schwarzspanierstraße 7 (16.532). — Gärtnergasse 17, Bauabänderung, Creditanstalt-Bankverein, im Hause, Bauführer „Universale Redlich & Berger", 1., Renngasse 6 (16.633). — Karl-Borromäus-Platz 3, Bauabänderung, Abt. IV/14, Bauführer unbekannt (IV/30/193).

Ein bürgerliches Mittagessen ohne Alkohol bei der Wök
Kein Trinkgeld!
Menüs u. Speisen à la carte
Auskunft: Zentrale Wien I
Schottenring 1/Tel. A 22-6-30

4. Bezirk: Seisgasse 7, Bauabänderung (Geschäftslokal), Hans Teply, 13., Einsiedeleigasse 15, Bauführer Bm. Franz Scheibner, 5., Kohlgasse 2 (16.502). — Mittersteig 2 a, Bauabänderung, Hausverw. Karl Kinzer, 4., Wiedner Hauptstraße 45, Bauführer Bm. Ing. Hans Sach, 4., Wiedner Hauptstraße 45 (16.552). — Mittersteig 2, Bauabänderung, Hausverw. Karl Kinzer, 4., Wiedner Hauptstraße 45, Bauführer Bm. Ing. Hans Sach, 4., Wiedner Hauptstraße 45 (16.553). — Wiedner Hauptstraße 32, Bauabänderung (Einfahrtverbreiterung), Hausverw. Karl Kinzer, 4., Wiedner Hauptstraße 45, Bauführer Bm. Ing. Hans Sach, 4., Wiedner Hauptstraße 45 (16.554).

5. Bezirk: Diehlgasse 17/19, Wohnungsteilung, Gebäudeverw. F. Brand, 14., Hellmesbergergasse 18, Bauführer Bm. Rudolf Schmidt, 3., Erdberg Straße 103 (16.555). — Strobachgasse 8—Schönbrunner Straße 31, Bauabänderung (Notausgang), Ges. f. Elektro-Heizungstechnik m. b. H., im Hause, Bauführer unbekannt (16.640). — Siebenbrunnenfeld Gasse 20/22, Benzintankanlage f. d. Arbeitsamt, Reichsbauamt, Bauführer unbekannt (IV/30/168). — Rechte Wienzeile 95/97, Treibstoffanlage, Druck- u. Verlagsanstalt „Vorwärts", im Hause, Bauführer unbekannt (IV/30/170).

6. Bezirk: Kasernengasse 18, Viva Stumpf, 13., Woinovichgasse 5, Bauführer Bm. Karl Nowak's Wwe., 4., Wohllebengasse 10 (16.508). — Amerlingstraße 19, Bauabänderung (Büro), Bauwerber und Bauführer Bm. Ing. Hans Stojan, im Hause (16.543). — Bürgerspitalgasse 17, Waschkücheneinbau, Rudolf Nagl, im Hause, Bauführer Bm. Adalbert Hartl, 6., Bürgerspitalgasse 4 (16.692). — Gumpendorfer Straße 109, Bauabänderung, Arch. H. Stieghölzer, 4., Weyringergasse 21, Bauführer Bm. Josef Kochta, 2., Hillerstraße 14 (16.700).

7. Bezirk: Zieglergasse 10, Hofabschlußmauer, Schüller & Co., Aktien-Ges., im Hause, Bauführer Bm. Hans Glasauer, 15., Stättermayergasse 8 (16.507). — Neubau Gasse 23, Bauabänderung (Gesolgschaftsraum), J. Fuchs, im Hause, Bauführer Wohn- u. Nutzbauges. m. b. H., 4., Argentinier Straße 29 (16.585). — Burggasse 35—41, Bauabänderung (Zentralheizung), Berufsschulrat f. Wien, 6., Mollardgasse 87, Bauführer Dipl.-Ing. Firneis, 6., Mollardgasse 87 (16.598). — Seidengasse 26/14, Bauabänderung (Wohnung), Hermann Schöckl, im Hause, Bauführer unbekannt (16.602). — Mariahilfer Straße 60—Zollergasse 2, Bauabänderung, Creditanstalt-Bankverein, im Hause, Bauführer „Universale Redlich & Berger", Bau-A. G., 1., Renngasse 6 (16.632). — Lindengasse 21, Bauabänderung (Küche), Kaufhaus der Wiener A. G., 7., Mariahilfer Straße 38, Bauführer Bm. Ing. J. E. Bublik, 12., Ruckergasse 4 (16.693). — Kaiserstraße 63, Handlastenaufzug, Ad. Wunderlich, im Hause, durch Aufz. Fa. Ing. Freißler, 10., Erlachplatz 3/4, Bauführer Bm. Ing. Ferd. Schindler, 10., Hasengasse 32 (IV/30/180).

8. Bezirk: Wickenburggasse 8, Bauabänderung, Krankenvers. Anst. d. Bundesangest., im Hause, Bauführer Bm. Ing. Adolf Wengritzki, 18., Schöffelgasse 18 (16.530).

9. Bezirk: Schlagergasse 8, Bauabänderung, H. K. Bittermann, 9., Währinger Straße 62, Bauführer Bm. Adolf Skodna, 8., Tigergasse 9 (16.560). — Nußdorfer Straße 40 u. 42, Bauabänderung, Ing. M. Tassilo Sieß, 9., Nußdorfer Straße 40, Bauführer unbekannt (16.587).

15. Bezirk: Pillergasse 5, bauliche Herstellungen, Rudolf Haberfellner, 5., Franzensgasse 12, Bauführer Bm. Ing. Edm. Schwarzer, 15., Mariahilfer Straße 194 (3321/39). — Märzstraße 35, bauliche Herstellungen, Leopoldine Kutter, im Hause, Bauführer Mm. Anton Witzmann, 15., Schweglerstraße 30 (3322/39). — Nobilegasse 9 u. 11, bauliche Herstellungen, Johann Stummerer, im Hause, Bauführer Bm. Josef Haizl, 15., Märzstraße 83 (3337/39, 3338/39). — Blüchergasse 29, bauliche Herstellungen, Josef Moyzis, im Hause, Bauführer Bm. Ing. J. Ermczka & Co., 1., Oppolzergasse 4 (3339/39).

16. Bezirk: Grundsteingasse 8, Türdurchbruch, Josef Pludek, im Hause, Bauführer Bm. Josef Czurda, 5., Spengergasse 19 (G 255). — Panikengasse 36,

Produktiv-Gesellschaft der Wiener Fleischselcher
reg. Gen. m. b. H.
Schweineschlachthaus / Wurstfabrik
Schweinefett / Konservenfabrik
Wien, III., Verl. Baumgasse 131 / U-14-5-75, U-13-5-40

Wiener Fleischbänke Gesellschaft m. b. H.
Wien, III., St. Marx / U-18-5-35 Serie

bauliche Umgestaltungen, Maria Marksteiner, im Hause, Bauführer Bm. Ferd. Lachinger, 16., Feßtgasse 12 (P 110). — Neulerchenfelder Straße 21, Lastenaufzug, Josef Kraus, im Hause, Bauführer Bm. Kruschka u. Mayer, 15., Poutbongasse 28 (N 128). — Menzelgasse 15/II./16, Wohnungsadaptierung, Hetraka, im Hause, Bauführer Mm. Hans Hoselner, 17., Halirschgasse 16/15 (M 77). — Kirchstetterngasse 33/2, bauliche Umgestaltungen, M. Rzehak, im Hause, Bauführer Bm. Ferd. Lachinger, 16., Feßtgasse 12 (K 184). — Blumbergasse 17, bauliche Umgestaltungen, Martha Rode, im Hause, Bauführer Bm. Karl Ebbart, 16., Huttengasse 77 (B 186). — Odoakergasse 35, Maschinenhalle u. a., Werner u. Pfleiderer, im Hause, Bauführer unbekannt (O 160). — Nausegagasse 29, zwei Galerien, Hans Schuster, 16., Wurlitzergasse 53, Bauführer Bm. Ing. Hugo Schuster, 5., Wiedner Hauptstraße 98 (N 132). — Wilhelminenstraße 127, Widmungsänderung, Wilhelm Schmarda, im Hause, Bauführer Leop. Roth & Co., Hochbauunternehmen, 16., Wilhelminenstraße 197 (W 265).

18. Bezirk: Herbeckstraße 8, bauliche Änderung, A. B. Prenosil, 18., Galierigasse 30, Bauführer Bm. Wilhelm Klor, 12., Schönbrunner Straße 266 (3544/39). — Michaelerstraße 24, Garageeinbau, Fr. Starzinger, im Hause, Bauführer Mm. Hans Bleyer, 3., Eslarngasse 24 (3553/39). — Schumanngasse 35, bauliche Änderung, Kraus & Naimer, im Hause, Bauführer Bm. Franz u. Ludwig Schützner, 18., Gerstbofer Straße 9 (3555/39). — Dempschergasse 2, Garage, F. Th. Milek, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Fritz Schoderböck, 13., Hietzinger Hauptstraße 34 B (3583/39). — Scheidlstraße 5, bauliche Änderung, Karoline Heppner, im Hause, Bauführer Mm. Johann Deimel, 18., Heilbronner Straße 54 (3584/39).

19. Bezirk: Hammerschmidtgasse 9, Wellblechgarage, Ing. Rudolf Grasmuck, im Hause, Bauführer nicht erforderlich (H 335/39 B). — Sieveringer Straße 5, bauliche Umgestaltung, Martin Quintus, im Hause, Bauführer Bm. Heinrich Fischer, 19., Sieveringer Straße 80 (S 293/39 B). — Kahlenberger Straße 71, bauliche Umgestaltung, Alois Weselak, im Hause, Bauführer Bm. Hans Bater, 20., Klosterneuburger Straße 15 (K 152/39 B). — Saarland Straße 37—39, Schweinestall, Reichsluftschutzbund, im Hause, Bauführer Bm. Anton Quirtner, 14., Hadikgasse 98 (S 291/39 B). — Gobenzlgasse 2, bauliche Umgestaltung, Ing. Fritz Haardt, 3., Weißgerberlände 44—46, Bauführer Mm. Johann Haidens's Wtw., 17., Rosensteingasse 90 (E 61/39 B). — Heiligenstädter Straße 144, bauliche Umgestaltungen, Marie Hamsa, im Hause, Bauführer Bm. Carl Höllerl & Co., 19., Heiligenstädter Straße 154 (H 330/39 B). — Unter-Döbling, Formanekgasse, E. Z. 563, Einfriedung, Otto Horvath, 19., Silbergasse 39, Bauführer Bm. Ing. Josef Neubauer, 20., Wexstraße 27 (F 89/39 B).

20. Bezirk: Salzach Straße 39, Garageneinbau, Hermann Göls, im Hause, Bauführer Bm. Alfred Giller, 20., Dresdner Straße 89 (16.586). — Karl-Meißl-Straße 2, Bauänderung (Wohnung), Fr. Presan, im Hause, Bauführer Bm. Fr. Stottan, 20., Pappenheimgasse 69 (16.638). — Rebhanngasse 12, Gesolgschaftsraum, Kanal usw., August Mann, im Hause, Bauführer Otto Janecek & Co., Komm. Ges., 16., Feßtgasse 2 (16.665). — Forsthausgasse 18—20, Holztrocknungsanlage, F. Paitl, im Hause, Bauführer Baugef. Paitl & Meißner, 20., Forsthausgasse 18—20 (16.666). — Salzach Straße 34, Bauänderung, Bauwerber unbekannt, Bauführer Mm. W. Pokorny, 20., Allerheiligenplatz 3 (16.685). — Dresdner Straße 87, Zählerhäuschen für Lichtanschluß, Karl Nowak, im Hause, Bauführer Bm. A. Giller, 20., Dresdner Straße 89 (16.696). — Dresdner Straße 89, Zählerhäuschen für Lichtanschluß, Bauwerber und Bauführer Bm. Alfred Giller, im Hause (16.697).

21. Bezirk: Am Spitz 1 (Amtshaus), Bauänderung, Wr. Städt. u. Wechselseit. Janus, Allg. Vers. Anstalt, 1., Kärntner Ring 5, Bauführer Holzkonstr. Baugef. Wenzl Hartl, 19., Sieveringer Straße 2 (IV/30/183). — Shuttleworthstraße 6—8, Trockenanlage, Hofherr Schrantz Clayton-Shuttleworth, im Hause, Bauführer Bm. Karl Quidenus, 6., Bürgerspitalgasse 24 (B 585/39). — Nordmanngasse 92 a, E. Z. 1370, Parz. 636/2, Mansardenzubau, Fr. Pribek, 20., Brigittenauer Lände 58, Bauführer Mm. Josef Majewsky, 20., Wintergasse 20 (B 593/39). — Schüttaustraße 57, E. Z. 1732, Bauänderungen, Marie Koller, im Hause, Bauführer Bm. Leop. Mühlberger, 14., Flötzersteig 248 (B 595/39). — Ecke Genochplatz 8 und Stadlauer Straße 52 a, Zubau, Zentralsparkasse, 1., Wipplingerstraße 8, Bauführer unbekannt (B 596/39).

22. Bezirk: Eßling 75, gemauerte Waschküche, Max Olbrich, 22., Flughafen Aspern, Bauführer Zm. Rud. Wagner, Eßling 75 (B 283/39). — Gdbch. Groß-Enzersdorf, E. Z. 1311, Werkzeughütte und Aufenthaltsraum, Josef u. Anna Friedl, 17., Taubergasse 13/6, Bauführer unbekannt (B 287/39). — Breitenlee, K. P. 205/6, Mansardenausbau, Joh. u. Anna Schmid, 22., Breitenlee, Bauführer Bm. Anton Pribek, 20., Brigittenauer Lände 58 (B 288/39).

26. Bezirk: Weidling, Feldergasse 17, Zubau eines Kaminzuges, G. Turek, im Hause, Bauführer Bm. Max Sixt, Klosterneuburg, Weiglgasse 2 (F 9/39 B). — Klosterneuburg, Kreutzergasse 13, Bauänderung (Betriebsräume), Abt. IV/26, Bauführer Bm. Alphart & Wagner, 9., Porzellangasse 45 (IV/30/120).

Renovierungen

1. Bezirk: Tuchlauben 8, Bauführer Bm. Rudolf Raab, 19., Weinberggasse 94 (16.636).

6. Bezirk: Wallgasse 3, Bauführer Bm. Bruno Buchwieser, 6., Mittelgasse 16 (16.600).

8. Bezirk: Trautsohngasse 4, Bauführer Bm. Fr. Mörtinger's Wwe., 6., Getreidemarkt 7 (16.623).

16. Bezirk: Stöberplatz 1, Bauführer Bm. Karl Haas, 17., Hernalser Hauptstraße 114 (St 59). — Wattgasse 49, Bauführer Bm. Karl Marx, 19., Döblinger Hauptstraße 44 (W 271). — Huttengasse 77 und Wichtelgasse 46, Bauführer Bm. Emilian Cermak, 2., Sterneckplatz 4 (H 288).

19. Bezirk: Hackhofergasse, Ecke Freihofgasse, Bauführer Bm. Carl Höllerl & Co., 19., Heiligenstädter Straße 154 (H 325/39 B).

Abbrüche

2. Bezirk: Prater, Hauptallee, Waldsteingarten, Glashaus, Karl Kirsch, im Hause, Bauführer Bm. Theodor Ruf, 16., Friedrich-Kaiser-Gasse 3 (16.531).

9. Bezirk: Alserbach Straße 16, Gewächshaus, Fürst Lichtensteinsches Baureferat, Bauführer unbekannt (16.631).

Grundabteilungen

11. Bezirk: Simmering, E. Z. 2021, Gdst. 1324, Marie Delfiner, durch Hans Glaß (3/VI/120).

17. Bezirk: Dornbach, E. Z. 445 usw., Elsa Th. Yannopoulos, durch Dr. E. Habernal (3/VI/128).

19. Bezirk: Kahlenbergerdorf, Lt. E. Z. 530, Gdst. 281/1, 287/1, 315, E. Z. 225, Gdst. 286, Stift Klosterneuburg (3/VI/176).

21. Bezirk: Gerasdorf, E. Z. 2105, Notar Dr. Karl Sporr, für S. Berger (3/VI/127). — Strebersdorf, E. Z. 16, Notar Dr. M. Horwatitsch, f. Vers. Franz Strauch (3/VI/200).

24. Bezirk: Gumpoldskirchen, E. Z. 1544, Gdst. 396/7, 2042, Notar Dr. Fr. Wickl (3/VI/134).

25. Bezirk: Perchtoldsdorf, E. Z. 4361, 4330, Notar Dr. Sporr (3/VI/183). — Mauer, E. Z. 308, Gdst. 1086/1, Notar Dr. Rob. Blüml, für Wachtel-Probst (3/VI/179).

26. Bezirk: Weidling, Lt. E. Z. 630, E. Z. 1408, Stift Klosterneuburg (3/VI/177). — Weidlingbach, Lt. E. Z. 630 u. E. Z. 249, Stift Klosterneuburg (3/VI/178).

Fluchtlinien

5. Bezirk: Gassergasse 19, E. Z. 294, Verein f. Volksernährung (16.678).

16. Bezirk: Gdst. 540/7, E. Z. 4167/Ottkg., Josefine Oppel, 16., Sandleitengasse 49/II./6 (G 207). — Gdst. 3360/3328/29, E. Z. 3458/Ottkg., Fa. Ullwer u. Bednar, 16., Maroltingergasse 54 (M 64). — Odoakergasse 35, Werner u. Pfleiderer A. G., im Hause (O 159). — Siedlung „Montleart", K. P. 3222/67, Frieda Maletschek, 16., Wiesberggasse 15/18 (W 259).

18. Bezirk: E. Z. 1066/Gersthof, Stefan Spiller (3330/39). — Waldeckgasse 3, Marietta Safer (3370/39). — E. Z. 1575/Währing, Dr. Anton Steden (3442/39). — E. Z. 400, 401/Pötzleinsdorf, Ing. J. H. Rollig (3607/39).

ZENTRALSPARKASSE DER GEMEINDE WIEN

Wien, 1., Wipplingerstr. 8 / Ruf U-23-5-60 Serie

Zweiganstalten:

1., Schottenring 1 (Effekten-Abteilung)
1., Operngasse 6
2., Tabor Straße 17
2., Prater Straße 50
3., Landstraßer Hauptstr. 61
3., Radetzkyplatz 4
3., Kardinal-Nagl-Platz 14
4., Wiedner Hauptstr. 23/25
5., Margareten Straße 67
7., Mariahilfer Straße 70
8., Josefstädter Straße 64
9., Nußdorfer Straße 10
10., Laxenburger Str. 49/51
11., Simmering. Hauptstr. 80
12., Steinbauergasse 4/6
12., Meidlinger Hauptstr. 27
13., Hietzinger Hauptstr. 24
14., Linzer Straße 38
14., Purkersdorf, Adolf-Hitler-Platz 4
15., Ullmannstraße 44/46
15., Märzstraße 45
16., Rich.-Wagner-Platz 16
17., Hernals. Hauptstr. 72/74
18., Währinger Str. 109/111
19., Gatterburggasse 23
19., Heiligenstädter Str. 84
20., Wallensteinstraße 14
21., Am Spitz 11
22., Stadlauer Straße 52 a
24., Mödling, Schrannen-Platz 6
24., Mödling, Wiener Straße 27
24., Brunn-Maria Enzersdorf, Adolf-Hitler-Platz 5
24., Gumpoldskirchen, Wiener Straße 60
25., Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 2
25., Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 6
25., Inzersdorf, Triest. Str. 27 a
25., Perchtoldsdorf, Adolf-Hitler-Platz 10
25., Mauer, Kirchengasse 1
26., Klosterneuburg, Rathausplatz 25

Kreditverein der Anstalt: 7., Neubau-Gasse 1

Ein- u. Auszahlungen im Spareinlagen- u. Giroverkehr werden bei allen vorgenannten Stellen durchgeführt. Im Giroverkehr sind Überweisungen an alle Sparkassen und alle übrig. Geldinstitute Großdeutschlands (Postsparkasse, Reichsbank, Banken, Genossenschaften usw). möglich

Die Stadt Wien haftet für alle Verbindlichkeiten der Anstalt

19. Bezirk: Unter-Döbling, E. Z. 553, Otto Horvath, 19., Silbergasse 39 (1/70/39 B). — Heiligenstadt, E. Z. 89, Dr. Franz Zankl, 19., Gatterburggasse 10 (1/71/39 B). — Unter-Döbling, E. Z. 553, Otto Horvath, 19., Silbergasse 39 (2/44/39 B). — Nußdorf, E. Z. 386, Marie Springer, 19., Berliner Straße 55 (1/69/39 B). — Grinzinger Steig, Abt. IV/20 (2/43/39 B).

21. Bezirk: Gdbch. Leopoldau, Gdst. 231/55, E. Z. 1023, Julie Brebera, 2., Große Schiffgasse 4 (E 211/39 B). — Gdst. 467/7, E. Z. 1529, Gdbch. Leopoldau, Walpurga Kainz, Adresse unbekannt (E 213/39 B). — E. Z. 1405, Gdbch. Groß-Jedlersdorf I, Karl u. Ludovika Frühauf, 21., Karl-Benz-Weg 11 (E 214/39 B).

22. Bezirk: Gdst. 911 u. 912, E. Z. 402, Gdbch. Aspern, Emilie Rügenau, 6., Matrosengasse 8 (E 108/39 B). — K. P. 549/37, 550/34, Baustelle 37, Gdbch. Eßling, Friedrich Leopold, 16., Wurlitzergasse 9 (E 109/39 B). — E. Z. 620, Parz. 420/88, Gdbch. Hirschstetten, Richard u. Frieda Kren, 22., Thalhammergrund 88 (E 110/39 B). — E. Z. 600, Parz. 420/86, Gdbch. Hirschstetten, Hedwig u. Josef Zadina, 22., Thalhammergrund (E 111/39 B).

Gewerbewesen

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 27. Oktober bis 2. November 1939 im Gewerberegister der Gewerberechtsabteilung (HVO 3/IV).

(Tag der Anmeldung in Klammern.)

2. Bezirk: Hermine Mund, Handel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren und Kracherln, Leopoldsgasse 2 a (6. 6. 1939). — Karl Riedl, Handel mit Schneider- und Modistenzubehör sowie Textilwaren im großen, Prater Straße 9 (16. 5. 1939). — Friedericke Lindner, gewerbsmäßiger Betrieb einer Leihbücherei, Prater Straße 51 (14. 9. 1939). — Heinrich Kummer, gewerbsmäßiges Einstellen von Motorrädern, Thugutstraße 4 (11. 7. 1939).

3. Bezirk: Josef Reischütz, Fleischhauergewerbe, Großmarkthalle, Abt. für Fleischwaren (28. 1. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „Bacher & Rynie-wicz", Handelsvertretung (beschränkt auf den Handel mit Schlachtvieh auf dem Schlachtviehgroßmarkt Wien-St. Marx), Zentralviehmarkt St. Marx (31. 7. 1939).

4. Bezirk: Franz Korinek, Einzelhandel mit Musikinstrumenten, Taubstummengasse 8 (11. 7. 1939). — Gustav Forstbuber, Uhrmachergewerbe, Wiedner Hauptstraße 17 (10. 10. 1939). — Werner Genest, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Handel mit Isolier- und Baumaterialien unter Ausschluß des Handels mit Kautschuk und Asbest (beschränkt auf die Erzeugnisse der Firma Werner Genest, Ges. m. b. H., Berlin), Wohllebengasse 8 (14. 8. 1939).

6. Bezirk: Wolfgang Motschka, Strick- und Wirkwarenerzeugung, Mariahilfer Straße 115 (23. 9. 1939). — Johann Pokorny, Inhaber der Fa.: „Hans Pokorny vorm. Otto Blau", Erzeugung von Parfümerieartikeln auf kaltem Weg, Schmalzhofgasse 22 (9. 5. 1938). — Johann Pokorny, Inhaber der Fa.: „Hans Pokorny vorm. Otto Blau", Handel mit Friseurbedarfsartikeln und Friseureinrichtungen, Parfümerien, Haarnetzen und Toiletteartikeln, Schmalzhofgasse 22 (9. 5. 1938).

7. Bezirk: Anton Wolf, Handel mit Wildbret und Geflügel, Burggasse 119 (19. 12. 1938). — Marie Karoline Tschiedel, Photographengewerbe, Museumstraße 5 (30. 5. 1939). — Georg Jungwirth, Erzeugung von Kunstblumen und Schmuckfedern, Neubau Gasse 54 (17. 7. 1939). — Theresia Stöller, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, beschränkt auf die Übernahme, Neustiftgasse 57—59 (24. 6. 1939).

9. Bezirk: Emma Kanduth, Handel mit Spiel- und Sportwaren, Kinderspitalgasse 13 (9. 6. 1939).

10. Bezirk: Richard Szumlakowski, Handelsvertretung mit Maler- und Anstreicherwerkzeugen und Bedarfsartikeln, Alxingergasse 16 (6. 9. 1939). — Franz Nowak, Handelsvertretung für elektrotechnische Bedarfsartikel, Elektrogeräte und Zubehör, Dampfgasse 1 (6. 9. 1939). — Maria Sumbera, Handel mit neuen Konfektionswaren, Favoriten Straße 126 (8. 9. 1939). — Deutzer Öl, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Großhandel mit technischen Ölen, Fetten und Betriebsstoffen aller Art, Gudrunstraße 179 (17. 8. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „Wilhelm Stastny & Sohn", Herrenkleidermachergewerbe, Schröttergasse 22 (15. 9. 1939).

11. Bezirk: Alfons Kapek, Einzelhandel mit Möbeln aller Art, Tapeziererwaren, Teppichen, Vorhängen, Bildern, Beleuchtungskörpern sowie mit Möbelstoffen, Simmeringer Hauptstraße 16 (20. 7. 1939).

12. Bezirk: Franz Klinger, Tischlergewerbe, beschränkt auf die Herstellung von Kisten, Bonygasse 53 (3. 8. 1939). — Mathilde Korzinek, Herstellung von Blasbälgen, Feldschmieden, Erbaustoren und ähnlichen Erzeugnissen, Schallergasse 11 (25. 8. 1939). — Friedrich Bohunowsky, Handelsagentur für Drogen, Bekleidung und Stoffe, Schönbrunner Straße 244 (2. 10. 1939).

13. Bezirk: Wilhelm Papesch, Groß- und Einzelhandel mit Weiß- und Futterwaren sowie Schnitt- und Modewaren, St. Veit Gasse 70 (21. 8. 1939).

14. Bezirk: Anton Zwettler, Herrenkleidermachergewerbe, Altebergenstraße, Parz. 47 (4. 10. 1939). — Österreichische Hüttenbaugesellschaft H. & F. Aubagen, Herstellen von feuerungstechnischen Anlagen für die Eisen-, Stahl- und Metallindustrie, ferner für die Email-, Glas-, keramische sowie chemische Industrie und Herstellen von Kesseleinmauerungen aller Art, Phillipsgasse 11 (12. 9. 1939). — Ferdinand Baumgartner, Friseur- und Raseur- und Perückenmachergewerbe, Purkersdorf, Kaiser-Josef-Straße 2 (26. 9. 1939). — Maximilian Banas, Säge- und Hobelwerk, Purkersdorf, Wiener Straße 21 (3. 2. 1939).

15. Bezirk: Anna Hursky, Handel mit Alt- und Abfallstoffen (Metallen, Flaschen, Hadern), tierischen Nebenerzeugnissen (Häuten, Knochen u. dgl.) mit Ausschluß von Altpapier, Fenzlgasse 28 (10. 8. 1939). — Franz Graf, Metallschleifer- und Galvaniseurgewerbe, Gablenzgasse 9 (30. 5. 1938). — Gustav Bartak, Uhrmachergewerbe, Herklotzgasse 13 (15. 8. 1939). — Franz Karl Wolf, Handel mit Milch, Brot, Molkereiprodukten, Honig, Eiern und Margarine, Hütteldorfer Straße 48 (8. 8. 1939). — Josef Lazelberger, Handel mit Haus- und Küchengeräten mit Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Mariahilfer Straße 213 (15. 8. 1939). — Eleonore Giegl, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, beschränkt auf die Übernahme, Märzstraße 34 (3. 8. 1939). — Eleonore Giegl, Chemischputzergewerbe, beschränkt auf die Führung einer Übernahmsstelle, Märzstraße 34 (3. 8. 1939). — Franz Wenzl, Schuhmachergewerbe, Sechshauser Straße 58 (5. 8. 1939).

16. Bezirk: Rosa Bender, Handel mit Zuckerbäckerwaren, Kanditen, Sodawasser, Fruchtsäften, Marmeladen und Gefrorenem, Wiesberggasse 15 (16. 10. 1939).

18. Bezirk: Marie Krieger, Handel mit Herren- und Damenwäsche und Herrenmodewaren, Währinger Straße 160 (21. 4. 1938).

20. Bezirk: Otto Daum, Handel mit Textil- und Schnittwaren, Herren- und Damenmoden, Wallensteinstraße 3 (15. 8. 1939).

21. Bezirk: Karl Wudernitz, Fleischhauer- und Fleischselchergewerbe, Bisamberg, Hauptstraße 20 (21. 10. 1939). — Hildegard Prebsl, Stickergewerbe (mit Ausschluß der handwerksmäßigen Gold-, Silber und Perlenstickerei), Vordrucken, Plissieren, Stoffknopferzeugung (Knopfeinpressen), Maschin-Ajour, Maschin-Endl und Erzeugung kunstgewerblicher weiblicher Handarbeiten aus textilem Material mit Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Schloßhofer Straße 12 (1. 6. 1939). — Hildegard Prebsl, Wäschewarenerzeugung, Schloßhofer Straße 12 (1. 6. 1939). — Otto Augustin, Handel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren, Flaschenbier, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen sowie mit Haushaltungsartikeln und Materialwaren, Schüttaustraße 67 (24. 10. 1939). — Josef Vettermann, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Herstellung von Herrenkleidern, Stammersdorf, Karl-Lothringer-Straße 17 (21. 10. 1939).

23. Bezirk: Karoline Czernok, Einzelhandel mit Leder, Lederwaren und Schubzugehörartikeln, Schwechat, Brauhausgasse 4 (29. 7. 1939).

24. Bezirk: Josef Zagler, Beförderung von Lasten mittels Pferdegespannen, Laxenburg, Wiener Straße 7 (22. 9. 1939). — Margarete Lachmayer, Handel mit Lebensmitteln und Genußmitteln, ausgenommen die im § 1, Abs. 1, lit. a, Gew.-Ordg. genannten Waren, Mödling, Wiener Straße 21 (24. 8. 1939).

25. Bezirk: Josef Paukner, Erzeugung von Betteinsätzen und Eisen- und Metallmöbeln, Atzgersdorf, Wiener Straße 4 (28. 8. 1939). — Anton Gönner-Pilshofer, Handel mit tierischen Nebenprodukten (Fette, Knochen, Häute und Felle), Inzersdorf, Triester Straße 114 (27. 5. 1939). — Johann Babisch, Tischlergewerbe, Mauer, Hauptstraße 23 (12. 8. 1939).

Versicherungsschutz gegen alle Gefahren bietet die größte wechselseitige Versicherungsanstalt der Ostmark

Wiener Städtische und Wechselseitige – Janus

allgemeine Versicherungsanstalt auf Gegenseitigkeit

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 27. Oktober bis 2. November 1939 im Gewerberegister der Gewerberechtsabteilung (HBO 3/IV).

(Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk: Eigenhaus Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Konzession zur Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und zur Vermittlung von Hypothekardarlehen, Am Hof 2 (23. 10. 1939). — Eigenhaus Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Konzession zur Verwaltung von Gebäuden, Am Hof 2 (23. 10. 1939).

4. Bezirk: Gustav Otto Behrend, Anbieten persönlicher Dienste an nichtöffentlichen Orten als Fremdenführer mit Ausschluß der Verwendung von Hilfspersonen und auf Widerruf, Neumanngasse 7 (24. 10. 1939)

5. Bezirk: Otto Pitlik, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) im betriebsfertigen Zustand 350 kg übersteigt, Schönbrunner Straße 71 (24. 10. 1939).

6. Bezirk: Emma Zecher, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Getreidemarkt 11 (29. 9. 1939).

7. Bezirk: Leopold Mayer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeschänke, Kaiserstraße 56 (21. 9. 1939). — Rosa Swoboda, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Westbahnstraße 37 (21. 10. 1939).

14. Bezirk: Johanna Graf, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Missindorfstraße 27 (12. 10. 1939).

15. Bezirk: Josef Hascher, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Grenzgasse 11 (19. 10. 1939). — Lorenz Pratsch, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Kannegasse 8 (24. 10. 1939). — Gabriele Novak, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeesiedergewerbes, Schweglerstraße 1 (23. 10. 1939). — Karoline Schießler, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Sechshauser Straße 23 (29. 9. 1939).

16. Bezirk: Johann Vodraska, Altwarenhandel, Grundsteingasse 45 (10. 10. 1939). — Leopoldine Kittenberger, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) im betriebsfähigen Zustand 350 kg übersteigt, Wichtelgasse 40 (19. 10. 1939).

20. Bezirk: Josef Schallowitz, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht in betriebsfertigem Zustand (ohne Beiwagen) 350 kg übersteigt, Rauscherstraße 17 (23. 9. 1939).

24. Bezirk: Katharina Steinbauer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Achau, Hauptstraße 28 (28. 9. 1939).

25. Bezirk: Willibald Doll, Güternahverkehrkonzession (Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen), Mauer, Lange Gasse 40 (2. 10. 1939). — Leopold Distl, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Perchtoldsdorf, Salitergasse 1131 (20. 10. 1939).

Stadt-Bräu
(Märzen)
Steffl-Bräu
(dunkel)

Die köstlichen Qualitätsbiere aus dem Brauhaus der Stadt Wien

GAS- UND ELEKTRIZITÄTSWERKE DER GEMEINDE WIEN

GAS UND ELEKTRIZITÄT

Die bewährten Helfer

IN JEDEM HAUSHALT — IN JEDEM BETRIEB

ZUM KOCHEN
ZUM HEIZEN
ZUM KÜHLEN

GERÄTE

ZUM WASCHEN
ZUM BÜGELN
ZUM BADEN

Lohnend in der Anschaffung — *Zeitgemäß im Betrieb*

SACHLICHE BERATUNG UND STÄNDIGE VORFÜHRUNG IN DEN AUSSTELLUNGSRÄUMEN

STÄDT. GASWERKE
VIII, Josefstädter Straße 10-12

STÄDT. ELEKTRIZITÄTSWERKE
IX, Mariannengasse 4 u. VI, Mariahilfer Straße 41

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien. Für den Inhalt verantwortlich: Hauptschriftleiter Hans Mücke, Wien, 1., Neues Rathaus. — Druck von Gottlieb Gistel & Cie., Wien, 3., Münzgasse 6.